

Pressemeldung

Deutscher Chorwettbewerb: Die Preisträger des zweiten Teils stehen fest

Chöre aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Sachsen-Anhalt und Thüringen gehören zu den Besten der Besten

Hannover, 10.06.2023. Die Gewinner des zweiten Teils im Deutschen Chorwettbewerb stehen fest: Sechs Chöre haben 23 oder mehr von 25 möglichen Punkten erreicht. Sie haben „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und zählen damit zu den Besten der besten Amateurchöre Deutschlands. Weitere 12 Chöre haben zweite oder dritte Preise erzielt. Alle Gewinner erhalten ein Preisgeld. Einige der Gewinner präsentieren sich heute Abend im Rahmen eines Preisträgerkonzertes im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum der Öffentlichkeit. Nähere Informationen unter www.deutscher-chorwettbewerb.de, Tickets unter <https://www.adticket.de/Deutscher-Chorwettbewerb.html>.

Die Preisträger im Überblick:

Gemischte Kammerchöre

- Junger Kammerchor Braunschweig, Niedersachsen (23,6 Punkte)
- Hallenser Madrigalisten, Sachsen-Anhalt (23,4 Punkte)
- Junger Kammerchor Köln, NRW (23,2)

Chöre von Musikhochschulen/Landesjugendchöre

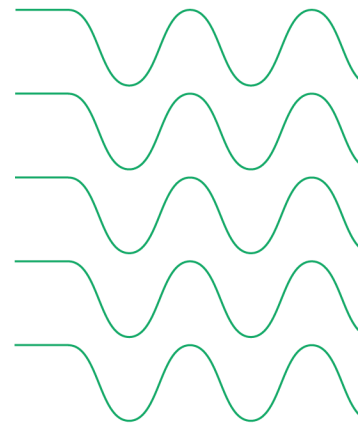
- Kammerchor der Künste Berlin (23,0 Punkte)
- Frauenchor der Künste Berlin (22,7 Punkte)
- Kammerchor der Hochschule für Musik und Theater Rostock, Mecklenburg-Vorpommern (21,5 Punkte)

Männerchöre bis 36 Mitwirkende

- ffortissibros, Mecklenburg-Vorpommern (23,7 Punkte)
- Männerstimmen des Knabenchors Hannover, Niedersachsen (22,5 Punkte)
- Ensemble Sonamento, Hessen (22,0 Punkte)

Jugendchöre – gemischte Stimmen

- Karlsruher Kammerchor des Helmholtz-Gymnasiums (23,2 Punkte)
- Juventis Jugendchor Celle, Niedersachsen (22,5 Punkte)
- St. Raphael-Kammerchor Heidelberg, Baden-Württemberg (21,7 Punkte)



Deutscher Musikrat gGmbH
Deutscher Chorwettbewerb

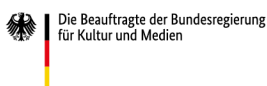
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-167
chorwettbewerb@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.musikrat.de/dcw

Gefördert von:



Förderer Deutscher Chorwettbewerb 2023:



Kulturpartner:



Mädchenchöre/Jugendchöre – gleiche Stimmen

- Mädchenchor Hamburg – Konzertchor (23,2 Punkte)
- Konzertchor des Mädchenchors der Sing-Akademie Berlin (22,8 Punkte)
- Konzertchor Mädchen des Cantus Juvenum Karlsruhe, Baden-Württemberg (21,1 Punkte)

Populäre Chormusik – a cappella

- OstBahnGroove, Bayern (24,2 Punkte)
- Psycho-Chor der Uni Jena, Thüringen (24,0 Punkte)
- Cantaloop, Hamburg (23,5 Punkte)

Der Deutsche Chorwettbewerb wird finanziell getragen von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Hauptsponsor des Wettbewerbs 2023 ist die Sparkasse Hannover. Zusätzliche Unterstützung kommen von der Landeshauptstadt Hannover und vom Land Niedersachsen. Kulturpartner ist NDR Kultur.

Der DMW in Zahlen

- Rund 4.000 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland sind zwischen dem 3. und 11. Juni in Hannover zu Gast
- Zur Teilnahme am DCW haben sich 94 Chöre über die Landesebenen
- Aus allen Bundesländern sind Chöre beim DCW vertreten. Aus Baden-Württemberg werden 13 Chöre anreisen, aus Mecklenburg-Vorpommern neun und aus NRW bzw. Thüringen jeweils sechs.
- Die Wertungskategorien reichen von Gemischten Chören, Frauen-, Männer-, Jugend-, Mädchen- und Kinderchören sowie Vokalensembles bis zur Populären Chormusik. Im Jahr 2023 wird es erstmals eine eigene Kategorie für Chöre von Musikhochschulen und Landesjugendchöre geben.
- Weitere Gastchöre sind eingeladen, ein buntes Rahmenprogramm zu gestalten

Allgemeine Zahlen zum Chorgesang in Deutschland

- Eine bevölkerungsrepräsentative Studie des Deutschen Musikinformationszentrum (miz) zum Thema „Amateurmusizieren in Deutschland“ (2021) hat ergeben, dass 7,1 Prozent der Bevölkerung ab 6 Jahre, das heißt 5,4 Millionen Menschen, in ihrer Freizeit singen: 1 Mio. Kinder und 4,4 Mio. Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahre.
- Rund 3,7 Mio. Menschen singen in einem Chor.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165, steinbeck@musikrat.de

Weitere Informationen:

Deutsche Chorwettbewerb

Der Deutsche Chorwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrates, findet alle vier Jahre statt. Austragungsorte seit seiner Gründung im Jahr 1982 waren bislang Köln, Hannover, Stuttgart, Fulda, Regensburg, Osnabrück, Kiel, Dortmund, Weimar und Freiburg. Hauptaugenmerk des DCW ist es, aus den etwa 60.000 deutschen Chören mit rund 1,8 Millionen aktiven Mitgliedern die besten Chöre Deutschlands zu ermitteln, die sich zuvor in Landeswettbewerben qualifiziert haben.

Die Grundfinanzierung wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen ergänzende Leistungen der gastgebenden Stadt und des Bundeslandes.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme wie „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2023“.

2023 feiert der DMR sein 70-jähriges Bestehen. 1953 gegründet, ist er zur größten Bürgerbewegung im Kulturbereich geworden. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.